



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

288 (8.12.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-5336](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-5336)

General-Anzeiger



Abonnement: 50 Pfg. monatlich, 5 R. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Inserate: Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg. Die Anzeigen-Zeile 40 Pfg.

Mannheimer Volksblatt.

erschlägt täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Französische Kritik über die deutsche Militärvorlage.

Der Deutsche ist gewohnt, den Worten und Urtheilen, welche das Ausland über die Verhältnisse seines Landes ausspricht, größere Beachtung zu schenken, als den Stimmen seiner eigenen Führer in der Heimath.

Herr Rickert sagte: „Wir wünschen einen dauerhaften Frieden mit Frankreich und werden ihn erreichen, wenn die Franzosen wissen werden, daß Deutschland entschlossen ist, sein Landesgebiet bis zum letzten Mann zu verteidigen.“

Die erste Aktion Kalnoth's.

Die große Frontveränderung hat sich vollzogen; das Dreikaiserbündniß hat einem Zweikaiserbunde, dem sich England und Italien angeschlossen, Platz ge-

macht. Auf die Seite Rußlands und Frankreichs ist noch die Pforte getreten; die beiden franken Männer machen gemeinsame Sache, aus erbitterten Gegnern sind zwei Leidensgefährten geworden, die sich über ihren Krankheitsprozeß unterhalten können.

Je strenger sonst Oesterreich-Ungarn an dem durch diesen Vertrag geschaffenen europäischen Rechte festhält, desto mehr mußte Graf Kalnoth darauf sehen, daß, wenn er von den übrigen jeder Macht Europas zustehenden Rechte der Initiative Gebrauch machte, seine Aktion von allem Anfang sich als eine im Interesse Gesamt-Europas unternommene kennzeichnete.

Dies ist nun auch im vollsten Maße geschehen, indem der österreichische Minister den Kabinetten den Vorschlag unterbreitete, die zur Revision des ostrumelischen Statutes eingesetzte türkisch-bulgarische Kommission durch eine internationale zu ersetzen, welche, bevor die In- stillierung eines neuen Fürsten bewerkstelligt würde, den Willen Europas bezüglich der bulgarischen Union zur Geltung zu bringen hätte.

Die Beweggründe, welche Rußland bestimmten, den Vorschlag Oesterreich-Ungarns abzulehnen, sind so durchsichtig, daß sie eigentlich nicht näher beleuchtet zu werden brauchen.

Recht in Bulgarien sein Vortrecht gegenüber, das ihm gestatten soll, ohne Rücksicht auf Europa und auf den Nationalwillen der Bulgaren dort zu schalten und zu walten. Gegenüber solchen russischen Ansprüchen zeichnet sich nun — und dies ist ein nicht zu unterschätzendes Resultat der ersten Aktion Kalnoth's — der Standpunkt Oesterreich-Ungarns mit aller Deutlichkeit ab.

Inzwischen hat in Bulgarien selbst die Erbitterung gegen Rußland einen solchen Grad erreicht, daß die Möglichkeit, es werden die Bulgaren zur Selbsthilfe greifen, immer näher gerückt erscheint.

Ein weiblicher Kaspar Hauser in der Schweiz.

Ueber einen weiblichen „Kaspar Hauser“ erfährt man folgende verstreute Einzelheiten. In Dielsdorf wurde Mitte November ein vagabundes Frauenzimmer aufgegriffen, deren elendem Körper der geistige Abbau zu entsprechem schien.

Uebereinstimmend wird vielmehr erklärt, das etwa neunzehnjährige Frauenzimmer wüchse unter der Nachwirkung schredlicher Behandlung zur Idiotin geworden sein und sie scheine sich in höheren gesellschaftlichen Kreisen bewegt zu haben.

Feuilleton.

Das Herz auf der rechten Seite. In Wien starb kürzlich ein Mann, von dem alle Welt wußte, daß er das Herz in der rechten Brusthälfte hatte.

Ein Nihilistenreich? Ein Selbstpostwagen, welcher in der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. aus Jekaterinodar nach der Station Kawkasaja der Kowow-Wladikawsker Eisenbahn (im Kaukasus) fuhr und die Summe von 64,686 Rubeln 35 Kopeken in baarem Gelde enthielt, wurde zwischen den Stationen Bodmogilnaja und Wassmaruslaja plötzlich von etwa zwölf bewaffneten Männern angegriffen.

den in der Dunkelheit der Nacht. Der am Leben gebliebene Kondukteur schildert die Räuber als junge, elegant gekleidete Männer, welche französisch mit einander sprachen.

Ein Duell bei Nacht. Wie aus Westfalen in Wahren geschrieben wird, fand daselbst am 28. v. M. ein blutiges Duell statt, welches zwischen dem Commandanten der dortigen Kavallerie-Kadettenschule, Dragoner-Rittmeister Franz Ritter von Bayer-Bayersburg, und dem Süßaren-Rittmeister Heinrich Freiherrn von Wilius ausgetragen wurde.

Der Biersee. Der Chemiker Consul der Vereinigten Staaten, G. Tamm, berechnet im Scientific American den Bierkonsum Deutschlands. Im Jahre 1885, sagt er, sind vier Milliarden, vierhundert Millionen Liter edlen Gersten-sasses in Deutschland erzeugt und auch glücklich hinter die Binde gethan worden.

Bräueret verwendet werden, wiegen zusammen zwei Milliarden Pfund und würden angehäuft einen ganz respektablen Berg bilden.

Sofia. Die bulgarischen Blätter erfahren aus positiver Wiener Quelle, daß General Kaulbars vor zwei Jahren als geisteskrank in einer Wiener Heilanstalt behandelt worden sei.

Fünf Fasser auf einmal. Aus Algerien wird gemeldet, daß ein dortiger Eisenbahnbeamter sich vor drei Monaten in Bona verpfändet hat, nicht nur fünfzig Tage, wie Melatti, sondern sechzig zu fasten.

Eine Probe amerikanischer Kritik. Das New-Yorker „Bell Journ.“ schreibt: Mich Hortescue debatierte während der Woche im Lyceum-Theater in acht neuen Rollen und der dazugehörigen Rolle der „Frou-Frou“. Erstere gaben ihrer Schönheit das lieblichste Relief, und letztere entledigte sie sich mit dem konventionellen Gesicht einer „Neinen“ Schauspielerin, der man versucht ist, unter der Bemerkung: „Nicht so! Nur so fortmachen! Fleißig studiren, — dann werden Sie's noch zu was bringen!“ väterlich auf die Schulter zu klopfen.

In Rom treffen bereits Gesandte für den Papst ein. Ein schönes Geschenk ist das der Katholiken Reapens, die einen goldenen Thron spenden. Päpstliche Officiere spenden ein Lintensaf in Gold- und Silberarbeit. Auf dem Lintensaf steht ein Erzengel mit dem Schwerte, während an den vier Seiten des Lintensafes sich Medaillons mit den Bildnissen des heiligen Joachim, des heiligen Leo, des heiligen Franciscus und des heiligen Thomas finden.

Dialekt ist münchenerisch und die Forscher werden in erster Linie auf München ausgehnt.

Die Person ist stets unter dem Banne der Furcht, bald vor einer Stiefmutter, bald vor Bruder und Vater. Ersterer habe ihr Kind getödtet — die Untersuchung ergab, daß die Bedauernswürthe geboren hat — und ihr verboten, den Vater zu nennen. Letzterer sei Offizier und habe nach des Königs von Bayern Tode die Mutter mit dem Säbel geschlagen, auch die früheren Kleider, Pferde u. s. w. weggenommen, worauf sie ihn nicht wieder gesehen. Ueber ihre eigene Behandlung weiß sie sich nur der Einsperung in einen Keller und fürchterlicher Schläge zu erinnern, während sie dann in lichten Momenten von hohen Münchner Erziehungsanstalten spricht, von berühmten Männern aus jenen Kreisen, von Nymphenburg besonders und von Glang und Wohlleben. Götter nebst dem König spielen eine Rolle in ihren Gedanken. Nicht das Unbedeutendste an diesem Räthsel sind die Sprachkenntnisse, denn man vernimmt, in der Weise von Gebildeten accentuirt, nebst den deutschen Sätzen französische und englische.

Ueber ihre Reise nach der Schweiz macht sie verworrene Angaben. Einise Städtenamen und das große Wasser, der Bodensee, deuten auf die Herkunft von Lindau. Wer beim Verfolge sich ihrer zu entledigen, beauftragt wurde, den Helfer zu spielen, dürfte so leicht nicht herauszubringen sein.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 7. Dezember 1886.

Ein Spiel des Zufalls oder Selbstmord? Eine sensationelle Nachricht drängt in unserer Stadt die andere. Benahe wie in einer Großstadt scheint das Leben für Mannchen nur geringen Werth zu besitzen und er wirft es einfach von sich, ohne an diejenigen zu denken, die er hinter sich zurückläßt und denen er damit den tiefsten Schmerz bereitet. Ein Ereigniß, das gestern Nachmittag von Neuem unsere schon durch die Wahlbewegung lebendige Stadt in neue Aufregung versetzt hat, ist mit dem dunkeln Schleiße des Geheimnisses umgeben, der vielleicht nicht mehr von der traurigen That gelüftet wird. Mit Wohlwollendigkeit drängt sich zuerst die Frage auf: liegt hier das Spiel eines unglücklichen, thörichten Jünglings vor oder ist die That in kalter Ueberlegung und in voller Absicht geschehen? Gestern Nachmittag hatte ein 18jähriger junger Mann aus Ludau, Leonhard Müller, welcher hier das Gymnasium besucht, in gewohnter Weise bei Herrn Weggermeister Baier, seinem Hofgeber, sein Mittagessen verzehrt. Darauf stante er der kranken Tochter seines Vaters, einem jungen Mädchen, einen Krankenbesuch ab. Er hatte sich auf einem Stuhle neben dem Lager der Patientin niedergelassen und sich mit ihr unterhalten, als er auf einmal einen Revolver aus der Tasche zog, denselben dem Mädchen zeigte und an dem Gürtel der geladenen Waffe sich zu schaffte machte. Das Mädchen sah mit Beforgniß seinen Manipulationen zu und warnte ihn vor dem gefährlichen Spielzeuge. „Ne! doch die Waffe weg“, meinte es, „sie könnte losgehen und Unheil anrichten!“ Und wirklich, kaum hatte das Mädchen seine Warnung beendigt, als Müller, von einer Kugel in die Stirne getroffen, stürzt an ihrem Lager nieder. Er gab zwar noch schwache Lebenszeichen von sich, die Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens war aber gänzlich ausgeschlossen; man brachte den tödtlich Verwundenen mittels des Transportwagens in das Krankenhaus, woselbst er alsbald verschied. Die Kugel war im Schädel stecken geblieben.

Ueber die Mord- und Selbstmordsaftie vom letzten Sonntag wird uns noch ferner mitgetheilt, daß die Hortensia Matt niemals ein ernstliches Liebesverhältniß mit Bechtold hatte, von demselben aber stets verfolgt wurde. Die Matt arbeitete in der Regel auf eigene Rechnung für Brivallente und suchte ängstlich geheim zu halten, wo sie beschäftigt war, trotzdem gelang es dem ungesätim Liebhaber, ihren Aufenthalt zu erfahren und wartete er dann ihren Heimgang ab, um seine Liebesanträge zu erneuern. Vor etwa 3 Wochen schon bedrohte er sie mit Halsabschnitten, als er sie des Abends nach ihrer Wohnung in M 5 geleitete und sich seinem Willen nicht willfährig zeigte. Am letzten Donnerstag arbeitete die Matt in einem Hause in G 8 und suchte Bechtold auch dort einzubringen, wurde aber abgewiesen. Er hielt nun vor dem Hause bis 12 Uhr Nachts Wache, ohne die Matt zu treffen, denn diese blieb aus Furcht vor dem Golan in dem Hause über Nacht. Das gleiche Schauspiel wiederholte sich am folgenden Tage, wo die Matt in einem Hause in R 4 arbeitete und gleichfalls dort zu übernachten gezwungen war. Samstag früh 9 Uhr kam die Matt in die Wohnung der Familie Liebetrau in Q 4, 23, wo sie stets willkommene Arbeiterin war, wenn sie anderwärts keine Beschäftigung hatte. Dort erzählte sie auch die vorhergegangenen Scenen. Als Frau Liebetrau nach dem Bahnhof ging, begab sich zum Bechtold in deren Wohnung, wo sich dann die Schauerzene nach kurzen Worten ereignete. Zum Glück für die Matt war mit ihr noch ein zweites Mädchen Friederike Wopp bei Frau Liebetrau beschäftigt, die die Energie besaß, die Matt dem Mörder zu entreißen und aus dem Zimmer zu bringen, sonst hätte er sie sicher umgebracht. Drei Schritte sind es, die er ihr beigebracht hat; den in voriger Nummer schon bezeichneten und zwei weitere an der Lehle. Als die Friederike Wopp die Matt in Sicherheit wußte, ging sie an den Ort der That zurück, um das einige Monate alte Kind der Familie Liebetrau zu holen, wo sie

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Sr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Montag, den 6. Dezember 1886. König Heinrich der Vierte.

Historie in 5 Aufzügen von Shakspeare. Mit dieser Aufführung hat unsere Regie zum Theile wenigstens die Scharte ausgewei, welche sie durch Richard II. erlitten hat, Dank den Bemühungen der beiden Hauptpersonen; des Sir John Falstaff und Heinrichs Vercy, genannt Heißhörn. Herr Jakob hat den leisten Schlemmer, den wichtigen Bramarbas und Epurander mit solchem Humor ausgestattet, und als Gegenstück dazu hat Herr Förster den stotternden und lustigen Heißhörn mit so viel glühender Leidenschaft und Männlichkeit ansgerüstet, daß schon um dieser beiden wirklich guten Leistungen willen, der recht maoere Besuch des Hauses ausdrücklich zu bedauern ist. Der junge „Veig“ des Herrn Sturz ist auf der gleichen Höhe mit seinem „Richard II.“ nicht gesanden, die ungeschulte Lebensluft des heiteren jugendlichen Philosophen ist nicht natürlich genug zum Vorschein gekommen und hatte mehrfach etwas Gefährliches an sich. In den großen Momenten aber, wo er sein wahres Gesicht zeigt, wo der zu allen tollten Streichen aufgelegte Jüngling zum Helden wächst, kam auch wieder der achte Sturz zum Vorschein. Die Schlußscene im letzten Akte hatte einige nicht übel gelungene Bilder aufzuweisen, zugleich aber auch etwas zu viel Lärm und Staub verursacht. Die Gesamt-Aufführung, wenn sie auch glatter verlaufen ist, als die erste Darstellung aus dem Chtus, hat von Einwand sorgfältiger Abrundung nicht gemacht, bedeutet aber der weiteren gegenüber immerhin einen Fortschritt zum Besseren, der hoffentlich anhält.

den Nachnam des Mörders und Selbstmörders überschreiten mußte. Erst als auch das Kind in Sicherheit war, verließen sie ihre Kräfte und sie sank ohnmächtig zusammen. Der Mörder hat sich der irdischen Gerechtigkeit entzogen und sein Opfer wird hoffentlich, wenn nicht besondere Umstände dazwischen treten, wieder gesehen und wäre somit das Drama zu Ende, wenn nicht ein anderer Reklamirand der Criminalpolizei noch Arbeit bereiten würde. Es soll nämlich Bechtold zur Zeit der That noch 25 bis 30 Mark bei sich gehabt haben, die bei der gerichtlichen Untersuchung fehlten und wird nach dem Verbleib dieses Geldes eifrig gesucht. Seine Uhr wurde Herrn Liebetrau vorläufig in Verwahrung gegeben.

Schwindigkeit ist keine Dexeel. Wir waren, Dank unserer vortheilhaften Vorbereitung, um 7 Uhr gestern Abend bereits in der Lage, unsere Leser durch Extrablätter von dem Resultat der Reichstagswahl in hiesiger Stadt zu unterrichten und bereits um 8 Uhr konnten wir eine Liste herausgeben in der die Entscheidung schon feststand. Uns enffernter, von den Bahnstationen gelegenen Orten traf das Resultat erst 9 Uhr ein und konnten wir dasselbe mit Ausnahme einiger kleinerer Orten um diese Zeit mittheilen. Große Heiterkeit erregte es, als eine unserer Trägerinnen unsere Bistenlarie in Gestalt eines Extrablattes auf dem Bureau der Neuen Badischen Landeszeitung abgab, als diese noch nicht an den Druck denken konnte. Unter großem Hallo der dort Angeammelten verlasste unsere Trägerin ihre sämmtlichen Extrablätter vor dem Weihenheimerischen Bureau. Erst „einige Stunden“ später gelang es auch der Neuen Badischen, ein Extrablatt, natürlich mit Fehlern, dem Publikum zu präsentieren.

III. Akademie-Concert. Durch eine Verhinderung des bei dieser Aufführung mitwirkenden Solisten Herrn Kammervirtuos Grünfeld — derselbe wirkt am 10. dieses Monats bei einem Hof-Concert mit, welches der Kaiser zu Ehren des Prinzregenten gibt — mußte das auf den 9. ds. berechnete Akademie-Concert auf Freitag, den 10. ds. Mts. verlegt werden. In diesem Besahe getattet das Comité, daß die Volksvorstellung „Der Waisensohn“ am Donnerstag, 9. Dezember zur Aufführung kommt. Dierdurch ist es Hr. Hofkapellmeister Baar möglich geworden, das angelegte Concert-Programn unverändert festzulegen.

Die Pflanzener. Rühmet uns das nicht wie ein Märchen an? kommen und bei dieser Thatsache nicht alle Jugendirrungen in's Gedächtniß von den Waidelmannchen, Kobolden u. s. w.? Allein wir haben es hier nicht mit kleinen verführerischen Zwergen zu thun, nein hier präsentiren sich uns neun Miniaturmenschen, von denen einige sogar eine ganz hübsche Gestalt und sehr schöne intelligente Gesichtchen haben; trotzdem wollen wir es wagen, die Gesellschaft Kobolde zu nennen, denn sie besitzen eine lobobartige Geschicklichkeit, Vielseitigkeit und ein rein unbegreifliches Talent, um das sie insgesammt beneidet werden dürfen von ihren größeren Mitmenschen. Es sind da einige wahre Unia an Fähigkeiten, deren Kenntnisse sich nicht nur auf ein, sondern auf mehrere Gebiete erstrecken. Was „die Kleine Baronin“ betrifft, so enthält dieselbe für jeden der Reum eine Scene, in welcher sie oder er sein Können zeigen darf. Fr. Wagon, die eleganteste Erscheinung der vier Damen, spielt ihre Rolle mit ausgerechnetem Besaht und einer einnehmenden Grazie. Ein wenig über sind dieser Dame ihre beiden Kolleginnen Fr. Wahr und Fr. Börner. Wir haben selten mit solcher Vollendung und feiner Ausancung Couplets vortragen hören; auch die brillante, humorisprühende Ausführung der drei Länze darf nicht unerwähnt bleiben. Führt man hierzu die zierlichen Klippesfigurengehalten der beiden Damen und die zarten und doch sieblichen Gesichtchen, so hat man ein vollendetes Bild dieses vortrefflichen Soubrettepaares, das einige Fuß größer, jeder großen Bühne eine wahre Herde wäre. Die Stimmen der kleinen Leuten sind von großer Ausgiebigkeit und Schönheit; Fr. Wahr, die auch auf dem Felde der Schriftstellerei thätig ist, hat ein nicht sehr starkes aber einnehmendes Organ, während Fr. Börner eine ganz respectable Stärke anweist. Die Ghrüder Wolf enthalten einen beneidenswerthen Humor, welcher im Verein mit geschickter Naste u. hincinher der Gesichtskomik Jedem unbedingt ein Lachen abgewinnt. Das maximum posse in der Kleinheit, das non plus ultra der Drolligkeit aber ist Herr Gheri, ein posserliches Herrchen mit lustigen, hochkomischem Gebahren. Endlich sollen wir unbeschränkte Anerkennung dem vielseitigen Herrn Walth, der seinen Kollegen den Tenor Wachtel bis auf den Beißchenknall zu imitiren weiß, auch das Horn beherrscht der Große unter diesen Kleinen in jeder Hinsicht. Alle Anmerkungen haben wir dem Concert auf den Holz- und Strohinstrumenten darzubringen, an welchen sich die restlichen zwei: Fr. Jäger, Herr Ring noch betheiligen. Nicht vergessen sei die Verlesekopie des kleinen, die allerliebste nachgeahmt war. So können wir dem hiesigen Publikum nur rathen diesen achten Genuss, ja diesen wahren Kunigenuß selbst mitzumachen, das Urtheil dürfte schließlich ein anderes sein als das unsere.

Der Maler- und Tüscherverein veranstaltete am Sonntag anlässlich der Einweihung seines neuen Volais eine Abendunterhaltung, die sehr gut besucht war. Von verchiedenen Mitgliedern wurden ernste und heitere Vorträge gehalten und fehlte es nicht an dem nöthigen Humor. Der Verein wird auch in diesem Jahre wieder eine Weihnachtsbescherung mit Verloosung zc. abhalten. Möge auch diese, wie alle Veranstaltungen dieses strebsamen Vereins zur Zufriedenheit der Mitglieder und deren Angehörigen ausfallen.

Beglaubigung von Urkunden. Da in kommerziellen und industriellen Kreisen die Bestimmungen der Sr. Badischen Staatsministerial-Verordnung vom 3. Febr. 1882, die Beglaubigung der zum Gebrauch im Auslande bestimmten Urkunden betreffend, nicht allgemein bekannt zu sein scheinen, lassen wir dieselben nachstehend folgen: „Im Einvernehmen mit dem Gr. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts und dem Großherzoglichen Ministerium des Innern wird darauf aufmerksam gemacht, daß die zum Gebrauche im Auslande bestimmten, von den hiesigen Gerichten, Verwaltungsbehörden oder Notaren ausgestellten oder beglaubigten Urkunden behufs weiterer Beglaubigung oder Erwirkung der Beglaubigung durch ausländische Konsulate, Gesandtschaften oder Konsulate, nicht dem Gr. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts oder dem Gr. Ministerium des Innern, sondern dem Gr. Staatsministerium vorzulegen sind. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß Urkunden, welche nicht von einer Staatsbehörde oder einem Notar, sondern von einer Gemeindebehörde, einem Stadtbedienten, einem Pfarraente u. s. w. ausgestellt sind, zur Erwirkung der Beglaubigung des Gr. Staatsministeriums zunächst einer gerichtlichen, bezirksämmtlichen oder notariellen Beglaubigung bedürfen.“

Unfall. Gestern früh wurde ein 18 Jahre alter Arbeiter aus Seebachheim von einem auf der Fabrik vorkommenden Dampf- und Wasserkocher verletzt, welcher sich nach dem allg. Krankentaus gebracht, der unvorsichtiger Weise einen Dampfhauben zu nahe kam und sich durch den ausströmenden Dampf erhebliche Brandwunden zuzog.

Grober Unsa. Als heute morgen ein in einer Fabrik der Schweglinger Vorstadt beschäftigter Schlosser sich zur Arbeit begab, waren alle seine Kollegen wegen der Wahl abwesend, weshalb er sich auch wieder entfernte. Gegen 10 Uhr kam er in angekommenem Zustand in die Fabrik zurück und fing mit den übrigen wieder zurückgekehrten Arbeitern Handel an, von welchen er schließlich vor die Fabrik gebracht wurde. Da er mit Gewalt wieder in dieselbe eindringen wollte, wurde die Thüre

des Lattenzaunes vor dieser geschlossen. Aber der in Wuth verjegte Mensch machte Anstalten, sich über dies Hinderniß hinwegzusetzen, indem er den Lattenzaun zu übersteigen versuchte. Ein hinzugekommener Schuttmann wollte ihn an den Feinen herabziehen, erhielt aber einen Tritt von ihm ins Gesicht. Erst, nachdem zwei weitere, auf Requisition herbeigeeilte Schutleute eingriffen, gelang es, den Tobenden zu überwältigen.

Oggersheim, 6. Dez. Bei Meßger Caspar Baillon dahier wurde ein froher Einbruch verübt. Es wurde nämlich in der Nacht von Samstag auf Sonntag ca. 200 Mark nebst Schinken und 1 Schwartemagen gestohlen. Die leere Kaffe wurde auf der Straße von einem Knaben gefunden. Der Dieb ist bis jetzt noch nicht ermittelt. Möge es der Polizei gelingen, denselben habhaft zu werden. — Ein weiterer Diebstahl wurde im Hause des Kaufmanns Weber und zwar bei hellem Tag verübt. Während die Familie in dem, neben dem Laden gelegenen Zimmer beim Mittagessen war, wurde die Ladentasse ihres Inhalts beraubt, ohne daß Jemand etwas davon merkte. Erst als man die Ladentasse leer fand, erhielt man Kenntniß von dem Geschehenen.

Oggersheim, 6. Dez. Am Samstag Abend ging ein Arbeiter Namens Schöninger von der Arbeit nach Hause und wurde von einem unbekanntem Strich vor seiner Wohnung berart mißhandelt, daß er das Bett hüten muß.

Wallstadt, 4. Dez. Am Donnerstag Mittag zwischen 4 und 5 Uhr brannte die Scheuer des Bürgermeisters Peter Becker vollständig nieder. Zu verdanken ist es den Bürgern in Wallstadt, daß sie die 3 Pferde, 2 Hohlen und 11 Stück Rindvieh aus den Flammen gerettet haben. Auch die Feuerwehre Feudenheim und Käferthal haben mit großer Nähe den Tabakshovven, welcher in großer Gefahr stand, erhalten.

Neueste Nachrichten.

Mannheim, 6. Dez. Laut einer heute Nacht 12 Uhr bei uns eingelaufenen Privat-Depeche wurde im ersten Wahlkreise Berlins der Candidat der Deutsch-Freisinnigen, Klotz, mit 7202 Stimmen in den Reichstags gewählt. Gerold (conservativ) erhielt 4783, Christensen (Soz.) 1454, Marggraf (national.) 486 Stimmen.

Hirschberg (Schlesien), 6. Dez. In den Subeten herrschen seit gestern früh Schneefürme. Der Bahnverkehr ist vielfach gestört, die Personenzüge kommen mit Verspätung bis zu 6 Stunden an, der Frachtverkehr ist aufgehoben. Zwischen Greiffenberg und Radtschau ist der Güterzug stecken geblieben, der Verkehr zwischen Glog und Dittersdorf ist aufgehoben. Der Schnee liegt stellenweis zwei Meter hoch.

Berlin, 6. Dezbr. Reichstags. Die Servis-tarif-Vorlage wird nach kurzer Debatte an die Budget-Kommission verwiesen. Es folgt die zweite Lesung des Etats des Reichsfinanzlers und der Reichskanzlei. Wird debattenlos genehmigt. Beim Etat des Reichsamts des Innern beklagt Lings die Mangelhaftigkeit der Berichte der Fabrikinspektoren. Staatssekretär v. Bötticher weist gegenüber den Beschwerden des Vorredners über mangelhafte Sonntagstruhe auf die umfassende Enquete hin, deren Resultate die Regierung dem Reichstags in wenigen Monaten zugehen lassen werde. Baumbach konstatiert, daß die Berichte der Fabrikinspektoren ein sehr düsteres Bild der wirtschaftlichen Lage geben. Kalle empfiehlt eine Konferenz der Fabrikinspektoren in Berlin. An der weiteren Debatte über diesen Gegenstand betheiligten sich noch Lings, Baumbach, Hartmann und Kayser. Beim Kapitel Auswanderungswesen bankt Lings, daß die im Vorjahr vorgetragenen Wünsche berücksichtigt werden.

Morgen 1 Uhr Fortsetzung. Berlin, 6. Dez. Der Kaiser empfing Vormittags den Besuch des Großherzogs von Weimar und hörte später den Vortrag Witomowski's. Um 5 Uhr findet ein größeres Diner statt, zu welchem gegen 50 Personen geladen sind.

Berlin, 5. Dez. Der Festvorstellung im Schauspielhaus anlässlich der hundertjährigen Jubelfeier der königlichen Theater wohnten der Kaiser und die Kaiserin sowie sämmtliche hier anwesende Mitglieder des königlichen Hauses bei. Nach der Ouverture zu „Titus“ und dem von Putilis gebichteten Festspiele kam die Aufführung des Lustspiels, mit welchem am 5. Dezember 1786 das Theater eröffnet wurde. Hierauf folgte ein Tanzarrangement „Alte und neue Zeit“ und ein Epilog. Ein dreimaliges begeistertes Hoch auf den Kaiser schloß die Feier.

Paris, 6. Dezember. In einer Versammlung der beiden radikalen Gruppen bekämpfte Clemenceau den Vorschlag Rabier Montjau's, bei Freigemeine neue Versuche zu machen, um ihn zum Bleiben zu bewegen. — Der „Voltaire“ meldet, Groby sei der Ansicht, man dürfe bei dem Zustand der Vermirung und Ercretheit, welchen die Parlamentslage aufweise, an die Bildung eines Kabinetts noch nicht denken. Man müsse erst Zeit lassen zur Beruhigung. Die Verhandlungen zur Kabinetsbildung könnten vor Donnerstag oder Freitag nicht beginnen.

London, 6. Dezbr. Nach einem Telegramm des „Standard“ aus Mandalay ergeben sich überall in Birma die Führer der Aufständischen und Tacotis den Engländern; es sei Aussicht vorhanden, daß der Feldzug schnell beendet und das Land beruhigt werde.

Cork, 6. Dez. Heute Abend fand hier eine ernste Ruhestörung statt. Als bei einem Straßenmeeting, wobei O'Brien sprach, die Polizei erschien, warf die Menge mit Steinen auf die Polizeibeamten. Diese machten von dem Bajonnet Gebrauch, wodurch 23 Personen verwundet wurden. Erst gegen Mitternacht gelang es den Polizeimannschaften, von denen ebenfalls viele verletzt wurden, die Straßen zu säubern. — Bei den Ruhestörungen in Cork wurden 37 Polizisten und Civilisten her Art verwundet (meist am Kopfe), daß sie in's Hospital gebracht werden mußten; zwei Polizisten erhielten Schädelbrüche.

Petersburg, 6. Dezember. Eine Verstärkung der deutschen Armee empfehlen die „Mosk-

Wedomosti" mit ähnlichen Maßnahmen ruf-

Belgrad, 6. Dez. Die gestern hier angekommene bulgarische Deputation besuchte den Minister-Präsidenten und drückte den Wunsch aus, vom Könige empfangen zu werden.

Das Reichstagswahl-Ergebnis im XI. badischen Reichstagswahlkreise Mannheim-Weinheim-Schwezingen.

Table with columns: Ort, Dissené, Dreesbach, and sub-columns for votes. Includes a summary row at the bottom.

Die Wahlschlacht ist zu Ende und hat mit dem Siege des Herrn Commerzienraths Philipp Dissené geendet.

entgegengefahren, doch schien es, als ob sich Angesichts der rastlosen, bis zum letzten Augenblicke anhaltenden Bemühungen und Agitationen der Sozialdemokraten der Erfolg eher auf diese Seite schlagen würde.

Zuerst wandte man sich in der bekannten „Dankbarkeit“ gegen den „Mannh. Anzeiger“, weil dieser nicht nachdrücklich genug die Sache der Sozialdemokraten unterstützt habe, dann ging es gegen den „General-Anzeiger“ los, gegen welchen der „M. Anz.“ der reine Egel sei.

Mannheimer Handelszeitung. (Schiffahrt, Handel und Verkehr.) Includes shipping schedules and company information.

Mannheimer Dampf-Schleppschiff-Fahrts-Gesellschaft. Table with columns for ship names, destinations, and dates.

Wasserstands-Nachrichten. Table with columns for location, date, and water level.

Der Mannheimer Petroleum-Verkehr hat sich in der Woche vom 20. Nov. bis 27. Nov. 1886, verglichen mit dem Bestände in der Parallelenwoche des Jahres 1885, in nachstehender Weise verhalten:

Mannheimer Effectenbörse. Table listing various stocks and their prices.

Mannheimer Effectenbörse. Die Umsätze an gestriger Börse waren ziemlich betragsreich. Brauereien anhaltend beliebt.

Es ist nicht Jeder in der Lage, viel Geld auszugeben, sei man daher zur rechten Zeit vorichtig. Alle, welche an diesem Blut und in Folge dessen an Hautausschlag, Husten, Bronchitis, Nerven, Blutharung, Rheumatismus, etc. leiden, sollten nicht veräuern, durch eine Reinigung, welche nur wenige Minuten pro Tag kostet, ihren Körper frisch und gesund zu erhalten.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaren bietet das Schuhwarenlager von Georg Hartmann in Lit. E 46 (am Rohrenkopf, untere Etage). 5709

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 6. Dezember 1886. Large table with multiple columns listing various financial instruments and their current market prices.

Für Hausfrauen! **Sämmtliche** **Zu Weihnachten!**

# Backartikel

Kaisermehl, extrafeines von 19 Pf. an.

Staub u. Grießmehle von 30 Pf. an.

Mandeln, gewählte, von 80 Pf. an.

Kaffeebohnen, auf Wunsch gerieben.

Citronat und Orangeat.

Vanille und Vanillezucker.

Vanilleschokolade, von 100 Pf. an.

Anis, Potatöle, Luffsalz.

Rosinen, Corinthen.

Sultaninen.

Citronen. Backoblaten.

in unbedingt feinsten Qualitäten, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## Gebr. Kaufmann, G 3, 1

Thelephon 304. 12628



Mein noch gut sortirtes Lager verkaufe zu weiter ermäßigten Preisen bis Neujahr **vollständig aus.**  
Als ganz besonders billig und solid empfehle:  
**Hundeleder-Handschuhe**  
für Herren (Patent-Verchluss) à M. 2,50, für Damen, 3 und 4 Knöpfe, à M. 2,30 und 2,50, sowie eine große Parthie **Ballhandschuhe** in allen Längen zur Hälfte des Preises. 12668  
**Handschuhfabrik N. Reinglas,**  
D 2, 14, gegenüber dem Deutschen Hof.



**Lampen**  
in jeder Art in großer Auswahl  
zu **Weihnachts-Geschenken** vorzüglich geeignet  
**Neu!**  
**Triumphlampe**  
(D. R. P.)  
60 Kerzen Leuchtkraft, bei geringem Petroleumverbrauch. Für gewerbliche Zwecke bestens zu empfehlen, liefern zum Fabrikpreis,  
**S. Meyer & Sohn,**  
C 4, 13. 12415  
Kunst, Catalog gratis und franco.

**Colossaler Erfolg der kleinen Baronin**  
**Theater im Saalbau Mannheim.**  
Dienstag, 7. Dezember 1886  
3. Gesamt-Gastspiel der **Lilliputaner.**  
Theater im Saalbau Mannheim.  
Dienstag, den 7. Dezember zum 8. Male:  
**Die kleine Baronin.**



**NIEDER KRAUZ**  
Dienstag Abend 9 Uhr  
Gesamtprobe. 12662.  
**Mercuria.**  
Mittwoch, den 8. Dez., Abends 9 Uhr  
**Versammlung**  
im Lokal Restaurant „Erbsprinz“, O 5, 1. 12661  
Der Vorstand.

**III. Academie-Concert.**  
Das für Donnerstag den 9. Dezember angekündigte Concert findet  
**Freitag den 10. Dezember statt.**  
Solist: Herr Alfred Grünfeld aus Wien. 12667

**Ziegler's**  
amtlich geprüft und zum Verkauf genehmigt  
**Haarwuchs-Beförderungsmittel**  
erzeugt nicht nur Bart- und Haarwuchs schon bei ganz jungen Leuten, sondern erzeugt auch neuen Haarwuchs auf jahrelang kalten Köpfelecken in überraschender Weise und bringt ergrautem Haar nach kurzem Gebrauch die dunkle Färbung zurück.  
Preis per Flacon incl. Verpackung und Porto 1 M. 75 Pfg.  
Wiederverkäufer bei hohem Rabatt gesucht.  
Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrags in Briefmarken durch  
12668 **E. Wunderlich,**  
Dresden-A. 1.

**!Die kleine Baronin!**  
ist in Berlin und Hamburg etc. über **400 mal** aufgeführt worden.  
**Colossaler Erfolg der kleinen Baronin.**  
Die erste Vorstellung der Lilliputaner war von mehr als **2000 Personen** besucht.  
Das Gastspiel der **Lilliputaner** dauert unabwehrlich **nur noch 2 Tage.**  
Mittwoch, den 8. Dezember, Nachmittags 4 Uhr bei halben Preisen **Einziges Kindervorstellung Däumling**  
oder **Uindwurm und Wenschentrefser.**

**Central-Krankenkasse der Maurer, Sypser und Stukkateure Deutschlands.**  
„Grundstein zur Einigkeit.“  
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß sich das Lokal, laut Beschluß der Versammlung vom 1. dieses Monats wieder in T 2, 7 (Wirtschaft Bayer) befindet; zugleich zur Kenntniß, daß vom 5. d. Mts. ab, alle Anmeldungen u. an den 2. Bevollmächtigten Herrn **Max Müller, J 4, 12b, 2. Stock** zu richten sind. 12626  
**Dienstag, 7. Dez., Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung**  
im Lokal. Der Wichtigkeit halber erwartet pünktliches und vollständiges Erscheinen  
Der II. Bevollmächtigte.

**Weihnachtsbäckerei-Artikel**  
bei nur vorzüglichen Qualitäten zu billigsten Preisen. 12654  
**Ph. Gund, D 2, 9.**

**MANNHEIM.**  
**Großh. Hof- und Nationaltheater**  
Dienstag, 40. Vorstellung.  
den 7. Dezember 1886. **Abonnement A.**  
Zum ersten Male wiederholt:  
**Ferreol.**  
Schauspiel in 4 Aufzügen von Victorien Carou. Deutsch von R. Schelsch et.  
Marquis Roger von Boismerle . . . Herr Neumann.  
Gilberte Roger von Boismerle . . . Fräul. Blanche.  
v. Casarbin . . . Herr Etury.  
Berisfol . . . Herr Croffier.  
Ferreol von Meyran . . . Herr Höpfer.  
Maxence von Sotteville . . . Herr Stern.  
Brochat, Arzt . . . Herr Bauer.  
La Rochette . . . Herr Eichrodt.  
Ducoudray . . . Herr Starke.  
Lubolphe . . . Herr Rodius.  
Martial . . . Herr Jacobi.  
Baronin von Odeillon . . . Fräul. v. Reichenberg.  
Vicomtesse von Balsamiers . . . Fräul. De Sant.  
Generalin von Etiaques . . . Frau Schlichter.  
Baronin von Artaques . . . Frau Jacobi.  
Therese Gremont . . . Frau Rodius.  
Sertius, . . . Herr Krage.  
Zweiter, Gerichtsdiener . . . Herr Krage.  
Dritter, . . . Herr Moser.  
Bonin, . . . Herr Richter.  
Alexis, . . . Herr Ditt.  
Erster, Diener . . . Herr Schilling.  
Zweiter, Diener . . . Herr Peters.  
Denise, Kammermädchen . . . Herr Reip.  
Fräul. Wagner.  
Die Handlung spielt in Nr.  
**Anfang 1/2 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffn. 6 Uhr.**  
**Mittel-Preise**  
**0 2, 9 A. Donecker 0 2, 9**  
Flügel, Pianinos, Harmoniums etc. der ersten deutschen und amerikanischen Fabriken in grosser Auswahl zum Verkaufen und Vermietben. — Oelgemälde. 8028  
Eine junge, reizende Monatsfrau gesucht in Q 7, 5, 2. Stock. 12669  
Es wird eine noch gut erhaltene **Zafelwaage** gesucht. Ab. n. 12665  
bittet man im Verlag abzugeben. 12665  
Gingemachte **Bohnen, Sauerkraut u. Weiskrüben** zu haben 12669  
P 4, 9.  
Ein anständiges Mädchen empfiehlt sich im **Glücken u. Ausbessern** pro Tag 70 Pfg. Näh. H 6, 18. 12664

**Carl Berthold**  
Conditorwaaren-Fabrik  
B 1, 2. empfiehlt sein B 1, 2.  
**Süßbonbons**  
in vorzüglichster Qualität.  
**Holländisches Cacaopulver**  
offen per 1/2 Kilo 3 M. 12668  
**Chocolade etc.**  
**Rieler Sprotten, Kieler Bücklinge, Pommerche Gänsebrust Thüringer Salzkräuter** 12651  
**Ernst Danngmann, N 3, 12.**

**Die Preise der Blage zum Gastspiel der Lilliputaner**  
sind wie folgt:  
Sperhalle M. 2. Saalplatz M. 1.50  
Parterre M. 1. Gallerie 50 Pfg.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Kasseneröffnung 7 Uhr.  
Preise zur Abendvorstellung:  
Sperhalle M. 1.—, Saalplatz 75 Pfg., Parterre 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg.  
**Billets im Vorverkauf zum Gastspiel der 11483**  
**Lilliputaner**  
sind in H. Donecker's Musikalienhandlung zu haben.  
**Die kleine Baronin**  
kommt nur noch **2 mal** zur Ausführung.

**W. Hirsch**  
Kaufmann. Stellen-Nachweis:  
12659 Bureau, Mannheim, P 2, 11.  
**Offene Stellen:**  
3252. Manufakturwaaren, Buchhalter.  
3253. Manufakturwaaren, Verkäufer.  
3254. Bäcker, Gewürze, und Hopfenhandlung, Comptoir für Comptoir und Reize.  
3255. Tuch, Manufaktur und Weiswännen, Verkäufer und Comptoirist.  
3256. Tabakhandlung, Buchhalter und Correspondent, Nr. 1800—1806.  
3257. Manufakturwaaren und Confection, Buchhalter, Nr. 1200.  
3263. Colonial- und Materialwaaren zu gros, Fakturist, Nr. 1000.  
3264. Colonialwaaren, j. Verkäufer, Nr. 900.  
3265. Gem. Waarengeschäfte, Verkäufer und Comptoirist, Nr. 900.  
3266. Kleidermagazin, Comptoirist, Nr. 1200.  
Inserden liegen noch ca. 100 **Stellen** zur Verfügung offen.  
**Nachweis-Gebühr 1 Mark.**  
NB. Die gedruckten Cheis werden kostenfrei bedient.

**Rheinhechte,**  
Rheinfalm,  
Soles, Turbots,  
Schellfische  
u. f. w. 12652  
**Ph. Gund, D 2, 9.**  
**Sämmtliche Artikel**  
zu **Weihnachtsbäckereien** in nur besten Qualitäten und zu billigsten Preisen empfiehlt  
12658  
**Carl Ellgass,**  
C 4 Nr. 11, am Zeughausplatz



Engl. Velociped-Depot:  
Chr. Franz,  
J 4, 10, J 4, 10.  
Original-Fabrikpreise.  
Spezialität  
**Sicherheits-Maschinen.**  
Ständ. fahrradricht. Beim Verkauf Plode u. Sattel. 8868

H 1, 4 Neckarstrasse. **MANNHEIM.** H 1, 4 Neckarstrasse.

**Leonhard Cramer**  
Niederlage von Gebrüder Sinn in Crefeld  
**Wollwaaren-Fabrik**

empfehl als  
**Praktischste Weihnachtsgeschenke:**

<p>Tricottailen Kopfhawis Gesellschaftscapotten Wollene Tücher Chenille-Tücher Altdeutsche Hauben Handschuhe, Kinderkleidchen Kinderschuhe Füustel Gamaschen Cravatten</p>	<p>Arbeitshemden Herren-Westen gestr. Damen-Westen " Damen-Röcke " Damen-Röcke geschnitten Normal-Hemden Normal-Jacken Normal-Hosen Unterhosen Unterjacken Strümpfe Socken.</p>
--	---

Wollene u. baumwollene Strick-, Näh- u. Häkelgarne.  
Alles in überraschend grosser Auswahl und zu  
**Original Crefelder Preisen.**  
NB. Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

DÜSSELDORF, Marktstrasse 1. **ESSEN a. d. Ruhr, Kopfstadtplatz 4.**

en-gros. **MAINZ, Schusterstrasse 43.** en-detail.

**Reinleinen Taschentücher**  
für Damen, Herren und Kinder  
in ganz frischer Waare, in weiß und mit farbigen Bändern  
in größter Auswahl. 11818

**Leinen-Battisttücher**  
mit und ohne Hohlraum  
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten. Für Güte und  
Haltbarkeit sämtlicher Leinen-Waaren kann ich Garantie übernehmen.  
Die Taschentücher werden auf Wunsch einfach oder mit Monogramm  
sehr schön gestickt und hierbei nur die Auslage berechnet.

**Friedrich Bühler,**  
D 2, 11. Theaterstraße. D 2, 11.

Empfehle mein reich ausgestattetes Lager in 12413

**Weißwaaren & Ausstattungsartikeln**  
Taschentüchern,  
Tisch-, Bett- & Reisedecken,  
Vorhangstoffen  
am Stück und abgepaßt,  
**Vorlagen**  
in allen Größen und Preislagen.  
**Smyrnateppiche**  
werden in den besten Qualitäten, in jeder Größe und in den neuesten  
Designs geliefert.

**J. A. Ettliger.**

**Zieh-Harmonika**  
der besten Fabriken 1, 2 und  
dreifig, von M. 1.50 bis zu  
den feinsten Marken.  
**Mundharmonika,**  
echte Knüttlinger und Wiener,  
sowie alle Arten Spielböfen,  
Musik-Album, Zithern etc.  
empfehl 10174  
**H. Hofmann, H 3, 20.**

**Zu Weihnachten**  
empfehle  
**sämtliche Backartikel**  
in vorzüglicher Waare, gleichzeitig mache ich auf ein großes Lager in  
**Kurz-, Glas- und Porzellan-Waaren**  
zu äußerst billigen Preisen aufmerksam. 12398

**Ernst Sigmann,**  
16 Schweiggerstraße 16.

**Frische Sendung**  
**Braunkohlen - Bricketts**  
Marke  eingetroffen.  
**Friedr. Grohe,** 1204  
K 2, 12/14. Ringstraße. K 2, 12/14.

= 744 =

Nächst eine ambulante Gesellschaft am Orte, Musikanten, wie sie für gewöhnlich die Messen und Jahrmärkte zu bereisen pflegen."

"Sie sollen jedoch etwas mehr los haben, und wollen sich deshalb im Schauspielhause hören lassen. Es ist ein Herr mit zwei Damen. Sie werden heute zum ersten Mal auftreten."

Werner vermochte kaum seine Freude zu verbergen.

"Und jedenfalls Virtuosen von Ruf!" warf er gleichgiltig hin, "und es möchte nicht uninteressant, sein ihre Bekanntschaft zu machen. Hoffentlich logieren sie im „weißen Kopf."

"Nein!" sagte der Wirth, indem er sich mit der rechten Hand durch die Haare fuhr, wobei er ein ziemlich verdrießliches Gesicht zeigte, "die Herrschaften haben sich bei einer alten Dame eingemietet, die ein kleines Häuschen in der unmittelbaren Nähe des Schauspielhauses besitzt und öfter dergleichen Zugvögel beherbergt. Ach auch nur einige Zimmer im „weißen Kopf" zu bewohnen — dazu wies wohl nicht reichen. Denn das wirt die Kunst heutzutage nicht ab?"

Der Wirth hatte die letzten Worte kopfschüttelnd und mit einer Kenner-attene gesprochen und wandte sich darauf seinem Schreibpulte zu, auf welchem das Fremdenbuch aufgeschlagen lag.

"Wollen Sie die Güte haben und sich einzeichnen?" fragte er dann, dem Gaste höflich eine Feder überreichend.

Werner schrieb flüchtig Namen und Stand in das Buch und verließ dann das Haus, nachdem er noch dem Wirth das Versprechen gegeben, zur Speisestunde wieder zurück zu sein.

Großen Herzens durchschritt er die engen, schiefen Straßen und achtete kaum auf die wenigen Vorübergehenden, die ihm als einen Fremden mit verwunderten Gesichtern nachschauten. Er war hoch erfreut, daß er die Wohnung der Geliebten wußte. Noch hatte er zwar keinen Plan, in welcher Weise er sich ihr ohne Aufsehen zu erregen, nähern sollte, allein er hoffte auf einen günstigen Zufall.

Ein kleiner Knabe führte ihn nach dem Schauspielhause, welches sowohl in seiner einfachen, practischen Bauart, wie in seiner Größe sich vortheilhaft vor den angrenzenden Häusern auszeichnete. Niedrige Zettel, welche neben den Eingangsthüren angeklebt waren, verkündeten dem Publikum die bevorstehenden musikalischen Genüsse.

Er warf nur einen kurzen Blick darauf, um sich über die Anfangszeit des Concerts zu orientiren, dann ließ er sein Auge über die wenigen Häuser schweifen, welche den Platz einfaßten. Ein kleines zweistöckiges Gebäude, welches von den übrigen durch einen kleinen Garten getrennt war, wurde ihm von seinem jugendlichen Begleiter als das Haus der Wittve Willing bezeichnet, welche ein Geschäft daraus mache, durchreisende Comödianten und sonstige Künstler während ihrer Dauer der Vorstellungen bei sich aufzunehmen.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage  
zum  
**„General-Anzeiger“**  
(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

7 **Leidenschaftliche Herzen.**

Roman von Carl Zastrow.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

"Dann habe ich Ihnen ein Schreiben zu übergeben, welches das Hartensränklein für Sie hinterlassen hat. Verzeihen Sie gütigst einen Augenblick!"

Sie verschwand in dem Parterrezimmer des Hauses und kehrte bald mit einem kleinen Billet zurück, das in großer Eile zusammengefaltet schien und mit einer Oblate verschlossen war.

Werner ergriff es in stürmischer Hast und eilte nach kurzem Gruße davon. Nur auf die Adresse warf er im raschen Gehen einen Blick. Sie war äußerst flüchtig geschrieben.

Athenlos langte er in seiner Wohnung an, wo er hastig das Couvert abriß und die nachstehenden Zeilen mit den Augen verschlang:

„Com-mand!"

Ihr liebes Schreiben habe ich kurz vor unserer Abreise, also noch rechtzeitig erhalten. Es fehlt mir die Zeit, Ihnen ausführlich zu antworten. Nur soviel sage ich Ihnen, es wird mein Bestreben sein, Ihnen das Opfer, welches Sie mir bringen, durch meine unbegrenzte Ergebenheit zu lohnen. Wir reisen von hier in die Provinz. Waltersdorf ist der nächste Ort, den wir besuchen. Kommen Sie dorthin, und wenn ich bitten darf, bringen Sie die nöthigen Papiere mit. Es ist aber nöthig, daß Sie mit der größten Vorsicht zu Werke gehen. Meine Reisegefährten dürfen nichts von dem Verhältnisse merken, in dem Sie zu mir stehen — unter keinen Umständen! Beherzigen Sie dieses wohl, wenn nicht Alles schief gehen soll! Meine Erklärung darüber später. — Wir werden Waltersdorf heimlich verlassen. Die nächste Stadt, die wir dann erreichen, soll Zeugin unserer Vereinigung fürs Leben sein. Wohin Sie dann die Reiseroute dirigiren, wird mir gleich sein. Es wird Ihnen gern und freudig folgen Anna Bring!" Alle Stimmen seines Herzens jubelten auf bei Lesung dieser Zeilen.

"Sie liebt mich!" rief er mit freudegerötheten Wangen, und immer wieder von Neuem überlas er die feinen zierlichen Schriftzüge, die ihm das höchste Glück seines Lebens verkündeten. Der stellenweise dunkle, räthselhafte Inhalt des Schreibens, die bei einem Mädchen immerhin gewagte Zumuthung, heimlich mit dem neuen Beschützer die Stadt zu verlassen und weiter zu reisen, erregte



Kunstfertigkeit ertheilen die General-Agenten: **Waltder & von Aetow**, Rannheim.

**Möbelausverkauf**

wegen **Geschäftsaufgabe.**  
Die Restbestände meines Lagers, bestehend in:  
**angef. franz. u. halbr. Bettladen** (mit und ohne Kopf)  
**Seeград, Woll- & Hochhaar-Matrasen**  
**Nacht- und Waschtische, Chiffonier, Kommode & Pfeiler-Schranke,**  
**Stroh-, Rohr-, Klavier-, Kinder & Comptoirstühle, Amerik. Stühle, viereckige & ovale Ausziehtische, Schreib-, Spiel-, Blumen- und Sorvirtsische,**  
**Kleiden- & Garderobeschränke etc. etc. etc.**  
**Divans, Chaiselongue, Causeuse, sowie einfache Canapee.**  
**Goldrahmspiegel,**  
in allen Größen verkauft, um noch vor Weihnachten zu räumen, zu den billigsten Preisen. 12338  
Hochachtungsvoll!

**Isidor Ettliger,**  
D 3, II/2.

**An- und Verkauf von getragenen Kleider**  
bei **Karl Kinzer, H 3, 21.** 8978

**Weihnachts-Ansverkauf**  
meiner sämmtlichen  
**Kleiderstoffe**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Ganz besonders günstige Gelegenheit zu einem sehr vortheilhaften und billigen **Weihnachts-Einkauf** bietet — wie alljährlich — durch  
12429  
**eine grosse Parthie Coupons.**  
Gleichzeitig empfehle ein sehr reichhaltiges Sortiment **Ballstoffe.**  
**J. A. Ettliger.**

Schwarze und farbige Seiden- und Verzierungstoffe.

Berechtfertigte Stoffe und Palaststoffe.

**Fabrik: Karlsruhe.**

Mein auf's reichhaltigste assortirtes

**Handschuh-Lager**

bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.  
**Wilhelm Ellstaetter,**  
Kunststrasse N 3, 7/8. 12102

**B 1, 5 F. W. Leichter B 1, 5**

ladet ein zum Besuche der  
**Weihnachts-Ausstellung!**  
**Strumpf- & Trikot-Waaren!**  
**Trikotconfektion!**  
Partiewaaren wobei wollene und halbw. Kinderstrümpfe à Paar 50 Pfennige, Herrensocken à Paar 60 Pfennige merino Faden à M. 1.—, Sontagirt Trikottailen von M. 4.—, Trikotkleidchen von M. 4.50 an, wurden zum Ausverkauf zurückgelegt. 12388  
**B 1, 5. F. W. Leichter, B 1, 5.**

**Gust. Phil. Wachenheim**

**0 4, 5 Strohmarkt 0 4, 5**  
empfiehlt als Festgeschenke  
**WOLLWAAREN**  
in großer Auswahl.  
**Kapuzen** von M. 1.— an,  
**Theater-Hüte** M. 1.—,  
**Bulgaren-Danden** von M. 3.50 an,  
**Kinder-Bezuzen** v. 70 Pf. an,  
**Schwarze Bezuzen - Damen-Muff** zu M. 2.10 u. 2.40.  
**Bezuzen** von 80 Pf. an,  
**Geputzte Handschuhe** 50 Pf.  
**Lange Ballhandschuhe** zu 60 Pf. und feiden M. 1.60.  
**Chemise-Tücher** M. 1.25.  
**Große wolle. Umschlachtücher** von M. 1.— an,  
**Wollene Herrn- u. Damen-Weßen.**  
**Normal-Dosen, -Taschen und -Genden.**  
Zum **Ausverkauf** gelangen  
**schwarze & farbige Schürzen**  
in allen Größen, sowie  
**zurückgesetzte Wollwaaren.** 12687

**Großer Mayerhof.**  
Ein hübsches großes Lokal im 2. Stock ist noch für einige Tage in der Woche zu vergeben. Ebenso steht die **Röwenhalle** größeren Gesellschaften und Vereinen zur Verfügung. 12442

nicht das geringste Bedenken in ihm. Im Gegentheil lag darin noch ein größerer Reiz für ihn. Sah es doch beinahe wie eine Entführung aus, und welcher junge, zwanzigjährige Mann hätte nicht eine derartige Entführung höchst romantisch gefunden? Zudem war sie ja Künstlerin. Die Freiheit war ihr Element. Warum sollte sie nicht einmal eine Ausnahme von den herkömmlichen Formen machen, wenn es sich darum handelte, einen jungen Mann glücklich zu machen?

„O, sie ist das edelste, liebenswürdigste Geschöpf!“ rief er einmal über das andere aus. „Kein Fünftel Falsches in ihr, und Derjenige lügt, der das Gegenteil behauptet. Sie wird Nichts vor mir geheim halten, sobald wir vereint sein werden, und daß sie mir ihre ganze Seele offenbart, soll meine kleinste Sorge sein. Ah! ich werde dieses reiche, stolze und starke Herz mein nennen. Welches Glück wartet meiner!“

III.

Am folgenden Tage zur passenden Geschäftsstunde verfügte Werner sich zum letzten Mal in das Arbeitskabinett seines Prinzipals, der ihm sein Guthaben am Geschäft in guten Staatspapieren herauszahlte. Mit einer bedeutenden Summe Geldes versehen verließ der junge Mann, der keinen Augenblick Zeit verlieren wollte, noch an demselben Tage die Residenz, um sich mit dem Mädchen zu vereinen, welches der Gegenstand aller seiner Gedanken und Träume war.

Es war bereits Ritternacht, als er in dem alterthümlichen Städtchen eintraf. Er hatte beinahe sechs Meilen mittelst der Postkutsche zurückgelegt und fühlte sich daher ein wenig ermüdet. Gegenüber dem Postgebäude befand sich das Gasthaus „zum weißen Ross“, für das kleine Städtchen ein recht imposantes, stattliches Gebäude von drei Stockwerken.

Der Wirth, ein freundlich und gutmüthig dreinschauender Mann in der Mitte der Bierzig, stand in vollen Bewusstsein seiner Würde vor der Thüre und musterte beim schwachen Schimmer der Straßenlaternen die aus dem Postwagen steigenden Fremden, die fast sämmtlich ihren Weg nach seinem Hause nahmen. Seine gefälligen Manieren, so wie die zwanglose Art, mit der er seine Gäste willkommen hieß, ließen erkennen, daß er sich viel in der Welt bewegt habe. Er begrüßte Werner mit einer artigen Verbeugung.

„Ein Zimmer mit Schlafcabinet in der Beletage! nicht wahr, mein Herr?“ fragte er freundlich.

„So gut Sie es gerade haben!“ antwortete Werner in ebenso zuvorkommender Weise; denn er wollte sich von vorn herein in dem Wirth einen Freund für seine Zwecke gewinnen.

Mit einem vertraulich klingenden „Kommen Sie!“ geleitete der Gasthofbesitzer den Ankömmling in ein bequemes eingerichtetes Zimmer und einige Minuten später sah dieser im bequemen Hansrock auf dem Sopha vor dem gedeckten Tische und ließ sich den alten Rheinwein zu dem vortreflich bereiteten kalten Entenbraten gar herrlich schmecken. Dann legte er sich mit dem Gefühle, daß bi-

hierher Alles gut gegangen sei, zur Ruhe nieder und erwachte nach einem gesunden Schlafe erst, als der Tag bereits vollständig angebrochen war.

Werner warf einen Blick auf die Uhr. Sie zeigte die neunte Stunde. Hastig kleidete er sich an. Der Kellner brachte das Frühstück, aber er berührte es kaum. Der Gedanke an die bevorstehende Wendung seines Geschicks, sowie an die Vorbereitungen zu seiner Verbindung mit Anna beschäftigten ihn zu lebhaft, als daß er in diesem Augenblick für etwas Anderes Sinn gehabt hätte. Er fühlte, daß er jetzt vor allen Dingen mit der Künstlerin über die nächsten Schritte Rücksprache nehmen müsse, aber dazu war es nöthig, den Aufenthalt der fahrenden Musiker zu erfahren. In der Erwartung, daß der Wirth im Stande sei, ihm hierüber befriedigende Auskunft zu geben, beschloß er, diesen zu Rathe zu ziehen.

Herr Mahler, so nannte sich der Eigentümer des „weißen Rosses“, stand in der Gaststube hinter seinem Buffet. Er nickte dem jungen Manne, der mit höflichem Gruße zu ihm eintrat, freundlich zu.

„Nun Sie sind ja bereits vollständig angekleidet, wie ich sehe“, fragte er an; „wollen Sie sich unsere Stadt ein wenig ansehen?“

„Ich glaube kaum, daß Waltersdorf viel Interessantes darbietet“, warf Werner hin. „Auch bin ich lediglich auf einer Durchreise begriffen. Auf einen Spaziergang durch einige Straßen soll es mir jedoch nicht ankommen.“

„O, wir haben hier eine Kirche, die wegen ihrer architektonischen Schönheit einen Ruf hat, und auf dem Rathhause befindet sich eine schätzbare Sammlung von Alterthümern aus der Heidenzeit. Im Sommer ist es sehr hübsch hier. Die Stadt hat eine prächtige Umgegend. Sie reisen also in Geschäften?“

„Nein“, antwortete Werner, indem er dem forschenden Blicke des Wirthes auswich! „Ich mache eine Erholungsreise, will Verwandte besuchen und nebenbei die Welt ein wenig kennen lernen. Aber sagen Sie mir noch, haben Sie nicht auch ein Theatergebäude hier?“

„Es ist nicht gerade viel mit dem alten Hause los“, gab der Befragte zur Antwort; „hat lange unbenutzt dagestanden, ist auch etwas baufällig, — der Herr ist vielleicht ein — Künstler?“

„Nein, aber ich liebe Theater und Concerte, und obwohl ich mich nur wenige Tage hier aufhalten kann, wäre es mir doch lieb, wenn ich die Abende in einer mir zusagenden Weise zubringen könnte. Ich erwarte einen Vetter, der mit mir von hier aus weiter reisen will. Es ist immerhin möglich, daß er einige Tage länger ausbleibt, und der Gedanke, in einem so langweiligen Nest länger, als nöthig, zu verweilen, hat für mich etwas Entsetzliches.“

„Ich denke, Sie sollen finden, was Sie anführen wird“, fuhr der Wirth fort, indem er sich mit vergnügtem Lächeln die Hände rieb, da der junge Reisende ihm die Aussicht auf ein gutes Geschäft bot. „In dem Theatergebäude wird zwar gegenwärtig nicht Theater gespielt. Herumreisende Comödianten haben uns lange nicht besucht, da unser Städtchen, — ich muß es leider gestehen — wegen seiner Spleißbürgerei sehr in Verfall gekommen ist. Es befindet sich aber augen-



# Hofgutsverpachtung.

Das Freiherrlich von Damboldt'sche Hofgut nebst Wäldern zu Kirch, bestehend aus guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden nebst 161 Reg. 182 Rst. 40 Da. 86 Kr 40 Om. Weiden und Wiesen soll vom 15. October 1887 ab auf weitere 12 Jahre im Submissionswege anderweitig verpachtet werden. Günstigste Pachttitelhaber werden ersucht, ihre Gebote alsbald bei der unterzeichneten Stelle, woselbst auch die Pachtingebungen und speziellen Verzeichnisse der Realitäten zur Einsicht offen liegen, einzureichen.

**Freiherrlich von Damboldt'sche Kellerei Braumen.**

**Wer kauft die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?**  
 E. Herzmann, E 2, 12.  
 Für Wirthe.  
 800 Dap. Messer und Gabeln, Gb. und Kaffeelöffel billig zu verkaufen.  
 10395 E. Herzmann, E 2, 12.  
 200 Pferde- und Bügeldecken von R. 2.50 an. 103.6  
 E. Herzmann, E 2, 12.  
 Neue Tuschlappen für alle Hosen passend. 10887 E 2, 12.

**Für Kutsher.**  
 200 doppelt Nistbetten 200 Män. tel, 200 Paar Handschuhe mit Finger.  
 11188 E. Herzmann, E 2, 12.  
 Für getragene Kleider werden folgende Preise bezahlt.  
 Winterüberzieher M. 6-15.  
 Wintermäntel M. 8-25.  
 Kaisermäntel M. 6-12.  
 Toppe M. 3-8.  
 Golen M. 3-8.  
 11184 E. Herzmann, E 2, 12.  
 100 Strohhüte bei 11185  
 E. Herzmann, E 2, 12.

**Alle Arbeiter**  
 bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün. 10398  
 gehen sie nur zu E. Herzmann hin.  
 E 2, 12.  
 Brillen kauft man gut und billig  
 10389 E 2, 12. E. Herzmann.  
 20 gebrauchte Zimmerteppiche  
 billig zu verkaufen. 11210  
 E. Herzmann, E 2, 12.

**Cylinder-Hüte**  
 kauft 10340  
 E. Herzmann, E 2, 12.  
 Beste Sorte englische Pulmumpen  
 85 Pf., bei Abnahme von 6 Stück nur  
 80 Pf., gewöhnliche 20 Pf. Wieder-  
 verkäufer besonderen Rabatt. 8501  
 E. Herzmann, E 2, 12.  
 Veree Flaschen kauft 8502  
 E. Herzmann, E 2, 12.  
 100 leere Kartoffelhüte zu ver-  
 kaufen. 11142  
 E. Herzmann, E 2, 12.  
 Gute gebrauchte Bettung zu ver-  
 kaufen. 11431  
 E. Herzmann, E 2, 12.

**Filzhüte**  
 werden gewaschen, gefärbt und nach  
 den neuesten Formen umgeändert.  
**Damenhüte**  
 schön u. billig garnirt 11591  
 G 2, 9. J. Belzer, G 2, 9.

**F. Nemnich, Buchhdlg.,  
 Mannheim** 12871  
 empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken  
 Bilderbücher, Jugendbüchlein  
 (auch zu herabgesetzten Preisen!)

**Zöpfe**  
 Zoden, Ohrenschnecken, Schüttel sind  
 zu haben bei 8108

**F. X. Werk,  
 Berrandenmacher und Friseur, D 4, 6.**  
 werden von aus-  
 gekämmten  
 Haaren von 80  
 Pf. an schön u.  
 solid angefertigt  
 bei 10286  
 R. Steinbrunn, Friseur, G 2, 16.  
**Gelder**  
 nicht kündbar auf gute 1. Hypothek  
 auszuliehen. 12384  
 Off. unt. J. A. Nr. 12384 an die Erbd.

**200 Mark**  
 zu leihen gegen baldi-  
 ge Zurückzahlung ge-  
 Räh. im Verlag. 12630  
 In Noten u. Partituren, Ab- und  
 Aufschriften, für Vereine, Kapellen  
 oder sonst Musikalisches empfiehlt sich  
 12844  
 Kätzinghoff  
 M. Winkelmann,  
 Musiker, J 3, 9, 8. Etod.

**An- und Verkauf**  
 von getragenen Kleidern bei 11497  
 A. Diemer, Schneider, K 4, 5.

**Rohrstühle**  
 werden gut und billig geflochten.  
 11481 J 5, 18.

**Versteigerungen**  
 aller Art übernimmt 825  
 Agent Adam Woßner G 4, 12.

**Reparaturen**  
 von 10463  
**Nähm Dezimalwaagen Gas- und  
 Dampfmotor Hauslegr. etc. etc.**  
 werden prompt u. billig ausgeführt.  
 Degen, Mechaniker, P 4, 9, 2. Et.

**Reparaturen aller Arten:**  
 Ziehharmonikas, Accorben's, Klafon,  
 Decorettete und dergl. werden gut und  
 billig ausgeführt. 12405  
 J 1, 13/14 August Mittel J 1, 13/14.

**Getragene Schuhe u. Stiefel**  
 werden ge. n. verkauft. Reparaturen  
 werden schnell und billig besorgt.  
 12028 Adel. Engler, W 8, 4, 7.

**Stoppdeckengeschäft**  
 11578 Frau Suß, W 3, C 3, 6.

**Gefittet**  
 wird bei H. Wid, D 5, 1. 12042  
 Eine Kleidermacherin wünscht  
 Arbeit in und außer dem Haus.  
 12019 N 4, 1.  
**Damenmäntel und Kleider**  
 werden billig angefertigt, sowie geändert  
 und frisch hergerichtet. 12182  
 Näheres im Verlag.

**Bilder, Spiegel u. Photographien**  
 werden fortwährend preiswürdig ein-  
 gerahmt. H 4, 7. 11163

**Gefittet**  
 wird bei H. Wid, D 5, 1. 12042  
 Eine Kleidermacherin wünscht  
 Arbeit in und außer dem Haus.  
 12019 N 4, 1.  
**Damenmäntel und Kleider**  
 werden billig angefertigt, sowie geändert  
 und frisch hergerichtet. 12182  
 Näheres im Verlag.

**Zu kaufen gesucht:**  
**Getragene Kleider**  
 kauft Frau E. Debel, K 3, 17. 8709

**Zu verkaufen:**  
 Ein fast neuer 12180  
**Victoriawagen**  
 ist preiswürdig zu verkaufen.  
 E 5, 14, Mannheim.

**Pianino.**  
 Kreuzsaitig, neu, billig abgegeben. 8107  
 Mannheim B 4, 11. A. Heckel.

**Zu verkaufen.**  
 Eine gebrauchte 12412  
**Peluche-Garnitur**  
 billig zu verkaufen. Näh. im Verlag.  
 Gut erhaltener Kinderwagen zu  
 verkaufen. D 5, 6, 3. Et. 12585

**Holzholzen**  
 zu verkaufen. 11802  
 F 6, 8.

**Zu verkaufen.**  
 Ein schöner Hinderfessel,  
 (Brannsch.) 1 Jahr, 4 Monat alt, bei  
 Georg Kesseler, Rederau. 12287

**Ein Hindertheater**  
 zu verkaufen mit 3 Dekorationen, 26  
 Coulissen und 12 Saffiten, mittelst  
 einer Umbiegung durch Mechanik zu  
 verwenden. Näheres S 3, 2, 4. Etod.

**Einriedigung zu verkaufen.**  
 Dieselbe wurde erst vor zwei Jahren  
 neu und solid, mit Thoren versehen,  
 hergebeht und umgibt einen sehr ver-  
 lässlichen Lagerplatz an der Rheinbahn-  
 spige. Näheres bei  
 12029 Louis Gutjahr.

**Ein schönes Bett, Weicheng,  
 Franckenleder billig zu verkaufen.**  
 Näheres Q 3, 20 2. Etod. 2. Thüre  
 rechts. 12852

**3 Zimmerdouchen-Apparate**  
 billig zu verkaufen bei  
 9899 Carl Wagner, F 5, 4.

**Zwei vollständige Schläferbetten**  
 billig zu verkaufen. Q 2, 4/5. 12038

**Ein neues sehr gutes Handwäge-  
 chen zu verkaufen.** 12571  
**J. Nojalino Wagnerstr. Q 2, 16.**

**Ein neuer Küchenschrank zu ver-  
 kaufen. R 3, 12, Jth. 4. Et. 12049**

**Ein sehr gut erhaltener Flügel  
 (Klavier) preiswürdig zu verk.**  
 Näheres in der Erpd. 7880

**Hesandländer,**  
 7/8 Jahr alt, tren ergeben,  
 Prachtexemplar, unzugshal-  
 ber billig zu verkaufen.  
 Näheres im Verlag. 11745

**Zwei Ulmer-Doggen**  
 9 Monate alt, und preis-  
 würdig zu verkaufen. 12848  
 Wo sagt die Expedition  
 dieses Blattes.

**Stellen finden**  
**Agenten**  
 für hier und auswärts ge-  
 sucht. 7751  
**Simon Kuhn, P 2, 17, Mannh.**  
 Verlangenshaft in Kaffee-,  
 Eise-, Chocolate-, ansländ.  
 Weinen, - Spirituosen und  
 Cigaretten.

**Tüchtige Bauhölzer gesucht**  
 P 4, 9. 12655

**Ein Küfer, (Hofarbeiter), auf's  
 Stadt gesucht ZC 2, 19. 12629**

**Schuhmacher auf Männer- und  
 Frauenarbeit gesucht B 5, 18. 11815**

**Stellen finden:**  
 Köchinnen, Kochstättens, Kellnerinnen  
 u. Kellnerlehrlinge durch J. Müller's  
 Bureau, Schützenstraße 4 in Karls-  
 rube. 11521  
 Ein ordentliches Mädchen das  
 bürgerlich kochen kann, sofort  
 gesucht. Z 10, 11/12, Lindenhof,  
 Metzgerladen. 10943  
 Ein einfaches Mädchen sogleich ge-  
 sucht. J 5, 15, 3. Etod. 12528  
 Ein braves Mädchen welches ko-  
 chen kann wird sofort gesucht.  
 Näheres zu erfahren im Laden B 1, 2.  
 Frau Frau gef. H 7, 26, 2. Et. 12850

**Stellen suchen:**  
 Ein Geizer mit guten Zeugnissen  
 sucht Stelle. Näh. im Verlag. 12290  
 Ein fleißiger f. Mann u. Ranbe, 16  
 Jahr alt, sucht Stelle als Haus-  
 bürche. Näh. i. b. Erpd. 11726  
 Ein anständiger, gebildeter, kräftiger  
 junger Mann, selbständig u. erfahren  
 der wegen Unglück seinem Geschäft  
 mehr vorziehen kann, sucht Stelle als:  
 Auskäufer, Kassier oder Bureauhilfer,  
 oder sonstige ähnliche Beschäftigung.  
 Näheres im Verlag. 12392  
 Eine tüchtige selbstständige 12428

**Ladengehülfin**  
 sucht auf sofort Stelle in einem Colo-  
 nialwaren- oder Delit-Geschaft.  
 Off. Offerten unter A. S. Nr. 12428  
 nimmt die Erpd. entgegen.

**Lehrling-Gesuch.**  
 Ein junger Mann sucht Beschäfti-  
 gung im Waschen und Bügeln. Zu  
 erfragen in P 5, 27, 4. Etod. 12212

**Ein Lehrling**  
 für ein Agentur- & Commissions-  
 geschäft gesucht. Offerten unter J. A.  
 12834 an die Erpd. 12524

**Einem kräftigen der Schule entlassen  
 Jungen suchen per sofort als  
 Lehrling. 12625  
 Dirich & Wohlacmuth, P 3, 10.**

**Miethgesuche**  
**Wohnung**  
 von 2-3 Zimmern und Küche u. bis  
 1. Febr. von einer kleiner ruh. fami-  
 lie in besserer Lage zu miethen gesucht.  
 Offerten mit Preisangabe unter Nr.  
 12542 an die Erpd. ds. Bl. 12542

**Läden & Magazine**  
**G 6, 6** Laden mit Wohnung zu  
 verm. Näh. 2. Et. 11594

**J 1, 12** Laden mit Wohnung so-  
 fort oder 1. Februar zu  
 verm. Näheres Q 7, 13 12513

**K 2, 11** ein geräumiges Maga-  
 zin mit Aufzug und  
 wasserfestem Keller zu verm. 11990

**03, 10** Ekladen  
 mit oder  
 ohne Wohnung zu  
 vermieten. 12878

**Ein Laden mit Wohn. in guter Lage**  
 sofort zu verm. Näh. im Verl. 11559

**P 6, 20** Magazin, geräumig 3-  
 stödig, mit Bureau u.  
 schönen Keller, zu vermieten.  
 Näheres 1. Et. Dorders. 9787

**Eine geräumige helle Werkstatt**  
 für jedes Gewerbe passend, ist pr. 1.  
 Januar billig zu vermieten. 12037  
 Näh. ZD 2, 18. et. Neuerstadt.

**Zu vermieten:**  
**A 2, 2** 2 hübsche ge. Zimmer u.  
 Kammer, part., sofort zu  
 vermieten. 10829

**D 4, 5** 2 Zimmer und Küche an  
 solide Leute zu verm. 12021

**E 2, 6** 2 Zimmer nebst Küche an  
 kinderlose Leute sofo zu  
 vermieten. 10419

**E 2, 15** 2 Stod, 4 Zimmer,  
 Küche nebst Zubehör  
 per 1. Febr. oder früher zu verm. 12360  
 Näheres 3. Etod.

**F 5, 14** Wohnung an ff. Familie  
 gleich bezugsbar zu verm.  
 Näh. 2. Et. baselst. 12509

**G 5, 3** eine leere Stube sofort zu  
 vermieten. 11777

**G 6, 2** eine kleine Wohnung zu  
 vermieten. 12578

**G 8, 20a** Schhaus, eine schöne  
 Wohnung, 3 Zimmer,  
 Küche und Kuchstube sofort bezugsbar  
 zu verm. Näheres parterre. 12143

**H 1, 14** am Markt, 2 ineinan-  
 der gehende, schön möbl.  
 Zimmer an 1. od. 2. Herrn bis 1. Jan.  
 zu verm. Näh. 3. Et. 1 570

**H 5, 2** 3. St. Wohnung mit 3  
 Zimmer und Küche zu  
 vermieten. 11695

**H 5, 13** 1 kleine Wohnung zu  
 vermieten. 11825

**H 7, 8** 3im m. Küche an stille  
 Leute zu verm. 12668

**J 3, 3** ein Zimmer zu vermieten.  
 12529

**K 2, 4** 2. St. 2-3 Z., Küche u.  
 Zubeh. sofo zu verm. 12041

**K 2, 7** per 1. April ein abge-  
 schlossener 3. Stod, fünf  
 Zimmer u. Küche zu verm. 12516

**M 1, 10** parterre, 1 leeres  
 Zimmer zu ver-  
 mieten. 12020

**O 6, 2** 3. Et. 6 Zimmer Küche  
 u. Zubehör zu verm. Näh.  
 C 4, 15. 11482

**Q 5, 12** eine Wohnung zu ver-  
 mieten. 12009

**S 3, 14** 1 kleine Parterrewohnung  
 sofort zu verm. 12579

**T 1, 2** Neubau, 2 Zimmer, Küche  
 u. Zubehör sofo zu verm.  
 Näh. 2. Etod. 11487

**T 2, 5** 1 Zimmer mit 2 Betten an 2  
 sol. Arbeiter zu verm. 12082

**U 2, 3** Neubau, 2 Treppen hoch,  
 schöne abgeschlossene Woh-  
 nung, 4 Zimmer, Küche, Keller, Spei-  
 cher zu vermieten. 11127

**ZC 1, 3** eine freundl. Wohnung,  
 4 Zimmer, Küche und  
 Zubehör, auf 1. Dezember bezugsbar,  
 zu vermieten. 11744

**ZF 1, 2** Redargärten, 1 Rim-  
 mer Kuchstube u. Küche  
 abgeschlossen sammt Keller; 11846  
 2 Zimmer, Küche und Keller;  
 2 Zimmer und Keller

**ZP 1, 19** Ein großes abgetheiltes Zimmer,  
 2. Et. mit 3 Fenstern auf die Straße  
 geb. in nächster Nähe des Kaufhauses  
 möbl. oder unmöbl. zu vermieten.  
 Näheres im Verlag. 11842

**Wohnung 1 Rim., Kuchstube, Küche  
 nebst Zubehör, u. T. 2, 2, 2. Et. 12094**  
**1 oder 2 Zimmer in gutem Hause**  
 in der Nähe des Theaters zu vermieten.  
 Näh. im Verlag. 11804

**Traiteurstraße 8-12,** Woh-  
 nungen sofl. bezugsbar zu verm.  
 1 Zimmer zu vermieten. Näheres  
 b. Joh. Grentsch, Jungbuis. 12059  
 In der Nähe der Blanten ist eine  
 Parterrewohnung auch zu Laden oder  
 Bureauzweck, per 1. März 1887 zu  
 verm. Näh. in der Erpd. ds. Bl. 12291

**Fremdliche Wohnungen**  
 von 3-5 Zimmern zu vermieten.  
 Näheres bei 12868  
**S. Seiger, Z 10, 11a.**  
**Eine Gaupen-Wohnung**  
 sofort zu verm. Schwegingerstraße  
 Nr. 81/2. Näh. G 3, 6. 12589

**E 7, 2** 2. Et. 1 gut möbl. Zimmer  
 sofo zu verm. 12329

**G 4, 17** 3. Et. 1 fein möbl. Z.  
 sofo oder sp. zu verm. 11467

**G 5, 5** 2. Et. 1 fein möbl. 3. pr.  
 1. Dez. zu verm. 11590

**G 5, 10** Zimmer mit Bett sofl.  
 zu vermieten. 11682

**G 7, 5** 3. Et. ein möbl. Zimmer  
 mit Kof. sofo zu verm. 11974

**H 1, 3** 3. Et. ein schön möblirtes  
 Zimmer, auf die Straße,  
 sehr zu vermieten. 11491

**H 7, 3** 2 Treppen, 1 gut möbl.  
 Zimmer sofo zu verm. 11630

**H 7, 11b** Jth. 4. Et. 1 möbl.  
 Zim. an 1 oder 2  
 Herrn sogleich zu verm. 11751

**M 4, 10** 3. Et., möbl. Zimmer  
 mit Kof. zu verm. 11880

**P 4, 6** 1 einfach möbl. Zimmer an  
 2 solide Herren. 12897

**Q 5, 1** 2. Et. ein fl. möbl. i. v.  
 sofo geb. 3. sofo zu verm. 12121

**R 3, 9** 2. Et., 1 gut möbl. beiz-  
 bares Zimmer auf die  
 Straße gebend sofort zu verm. 11704

**R 4, 13** 3-4 Zimmer, Küche u.  
 Zubehör zu verm. 12654

**R 5, 7** ein schön möbl. Zimmer  
 sofort zu verm. 12590

**S 2, 8** 4. Et., ein möbl. Zimmer  
 zu verm. 11499

**T 1, 13** goldene Werke fein  
 möbl. Zimmer mit oder  
 ohne Pension. 12928

**T 3, 13** Jth. 4. Et. ein einfach  
 möbl. Zim. zu verm. 12303

**T 6, 1b** 3. Et., 1 möbl. Zimmer  
 sofort zu verm. 12657

**U 1, 15** 2. Et. ein gut möbl. Zim-  
 mer zu verm. 12229

**Z 3, 32** Ringstr., möbl. Zimmer  
 sofort zu verm. 12240  
 Näheres 4. Etod.

**Z 10, 11** 2. St. Lindenhof ein  
 gut möbl. Zimmer  
 sofort billig zu vermieten. 12509

**ZC 1, 14** Damnhof, ein gut  
 möbl. Parterre-Zim-  
 mer billig, sofo zu verm. 11575

**ZD 1, 15** Damnhof, 1 möbl. Zim-  
 mer mit oder ohne Pen-  
 sion zu verm. Näh. 3. Et. 12057

**(Schlafstellen.)**  
**E 7, 2** Schlafstelle zu vermieten.  
 12380

**G 8, 14** Jnth. 4. Et. männliche  
 Schlafst. zu verm. 11927

**J 2, 20** 3. Stod, 2 gute Schlaf-  
 stellen zu verm. 11755

**N 4, 21** Parterre, 1 gute Schlaf-  
 stelle zu verm. 11848

**Q 5, 17** Jth. 3. Et., 1 freundl.  
 Schlafst. sofo zu verm. 11763

**R 3, 11** 4. Stod, 1 Schlaf-  
 stelle auf die Straße gebend,  
 zu vermieten. 11966  
 Bessere Schlafstelle S 2, 12 part. 12631  
 Eine Schlafstelle (sogleich zu verm.  
 Näheres in der Erpd. 11475

**Schwegingerstraße 37, 3. Et.,**  
 Schlafstelle zu vermieten. 11509  
 Ein Mädchen findet Schlafstelle.  
 G 6, 18, 2. Et.

**Kost & Logis**  
**E 4, 10** Kost u. Logis. 11778  
**H 1, 6** Hinterb., 1 junger Mann  
 in Kost u. Logis gef. 11748  
 11839  
**H 4, 4** Kost u. Logis. 12159  
**H 4, 7** Kost und Logis. 12159  
**J 2, 16** 3. Et. Jth. 2 sol. Leute  
 erh. Kost u. Logis. 12489

**P 6, 7** Kost u. Logis. 12641  
**R 6, 2** parterre Kost und Logis  
 nung. 11020  
**R 6, 19** Laden, Kost und Logis  
 an sol. Herrn. 11541  
**T 1, 13** goldene Werke guten Mit-  
 tagessisch im Abonnement. 12297  
**T 2, 3** part., anständige Arbeiter  
 Kost und Logis. 12151  
**Z 5, 1** 6 Kost und Logis zu ver-  
 mieten. 12027  
 Ein oder zwei anständige junge  
 Leute können hübsche Wohnung und  
 auch Kost (wenn Jhr.) erhalten.  
 12082 K 4, 13 2. Et.  
 Zwei anständige Leute können  
 Schlafstellen erhalten.  
 L 4, 7, im Laden.  
 Zwei solide Arbeiter können Kost  
 und Logis erhalten. Näheres Z 9, 30,  
 Lindenhof. 11653  
 An einem guten bürgerlichen Mit-  
 tag- und Abendisch können einige  
 Herren teilnehmen. 11473  
 K 2, 15b, 2. Etod.



# CASINO

**(Hemifester Chor.)**  
Die Probe findet nicht Montag, sondern **Donnerstag, den 9. Dezember** und zwar um 8 Uhr für Sopran und Alt, 8 1/2, Gesamtprobe. Um vollständiges Erscheinen bitten  
Der Vorstand.

## „Thalia.“

Sonntag, den 12. Dezember a. c. Abends 7 1/2 Uhr

### Familien-Abend

im Nebenraum des Café Bavaria, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen herzlich einladen.  
Der Vorstand.

### Deutscher Kellnerbund.

Bez. Verein Mannheim.  
Freitag, den 17. Dezember, Nachmittags 3 Uhr im Lokal

### Mitglieder-Versammlung.

Besprechung der Vorstandswahl betreff. Zahlreiche Beteiligung bringend  
Der Vorstand.

### Deutscher Kellnerbund.

Bez. Verein Mannheim.  
Dienstag, den 21. Dezember, Nachmittags 3 Uhr im Lokal

### Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: Rechnungsbericht, Vorstandswahl und Verschiedenes. Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten.  
Der Vorstand.

### Mannheimer Athleten Club

#### Schwehinger-Vorabend.

Unsere regelmäßigen Übungsabende sind bis auf Weiteres folgendermaßen festgesetzt:

**Montag:** Senior-Mannschaft: Abends von 8-10 Uhr: Ringkämpfen und Ringkampf.

**Sonntag-Mannschaft: Dienstag und Donnerstag:** von 8-10 Uhr: Ringkämpfen, Freikämpfe und Ringkampf.

**Mittwoch und Freitag:** von 8-10 Uhr: Spezialübung für Gymnastik.

**Sonntag:** von 8-10 Uhr: Allgemeine Übung.

Aufnahmen beliebe man schriftlich an den Vorstand einzureichen, oder aber können solche mündlich an den Übungsabenden in unserer Halle, Schwehingerstraße 125, entgegengenommen werden.  
Der Vorstand.

### Verein zur Beschaffung ärztlicher Hilfe und der Arzneien.

Mittwoch, den 9. Dezember 1888, Abends 8 Uhr findet

im Saale des Badner Hofes die

### General-Versammlung

statt, wozu sämtliche Mitglieder eingeladen werden. Es ist dringend geboten, vollständig zu erscheinen und das Mitgliedsbuch als Legitimation mitzubringen.  
Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht.  
2. Rechnungsablage.  
3. Kassensachverhalte.  
4. Neuwahl des Vorstandes.

### Frohfinn.

Heute Mittwoch Abend Probe.

### Gesangverein Vulkania.

Mittwoch, Abend 7 1/2 Uhr Probe.

In meiner Arbeitsschule werden jederzeit Schüler angenommen  
Elise Hähner,  
Q 5, 5.

### Weihnachten.

Schilder-, Schrift- und Glasgoldbuchstaben, Holzfarben, Marmor- und Zimmermalereiarbeiten sowie alle Kinderspielwaren u. Weihnachts-, Nöbel-Schmitten werden angenommen, schnell und billig besorgt  
R. M. Treusch, Maler  
J 1, 16, 3, St.

P 4, 8, J. Baumann, P 4, 8, Schulager.

Bringe meine selbstgemachten Kalligraphie Knöpfe u. Damentaschen in empfehlende Erinnerung, sowie Herrschaftliche von 6 M. an; Damendevotionalien von 5 M. an; Kinderstiefel von 1 M. 80 Pf. an. Alle Sorten Spielwaren zu äußerst billigen Preisen. Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell und billig gemacht.  
P 4, 8, J. Baumann P 4, 8.

## Großer Mayerhof.

Heute Dienstag Abend 7 Uhr  
**CONCERT**  
der italienischen Mandolinen-Virtuosen  
Familie **Recca.**  
Damen-Quintett in National-Kostüm.  
12647

**Stadt Lück.**  
Heute Mittwoch den 8. Dezember:  
**CONCERT**  
gegeben von d-italienischen Mandolinen-Virtuosen-Familie  
**Recca**  
Damen-Quintett in National-Kostüm.  
12660  
Anfang Abends 7 Uhr. Entree frei.

## Bierbrauerei Durlacher Hof.

**Flaschen-Bier.**  
Lagerbier pr. Flasche 20 Pfg. } in Champagner-  
Wiener Bier " " 23 " } Flaschen frei in's  
Bock-Bier " " 27 " } Haus  
auf der Brauerei abgefüllt.  
Bestellungen wollen gefälligst „Durlacher Hof“ 2. Stock ab gegeben werden.  
12531

## T 1, 13. Goldene Gerste T 1, 13.

Erlaube mir hiermit anzudeuten, daß ich meine  
**Gastwirthschaft**  
wieder selbst betreibe und empfehle reingehaltene Weine, gutes Bier warmes Frühstück sowie Mittagstisch im Abonnement.  
August Erle.  
12576

## Restauration Palmengarten B 2, 10.

empfehle seinen  
**vorzüglichen Wein**  
nebst  
**Mittagstisch**  
im Abonnement zu 80 Pfg. reichhaltige Speisefarte, Diner's u. Souper.  
Hochachtungsvoll: **R. Boppenhausen.**

## Wirthschaftsübernahme und Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft zum  
**0 6, 2 Freischütz 0 6, 2**  
übernommen und nunmehr eröffnet habe.  
Bei Verabreichung von vorzüglichem Lagerbier aus der Brauerei Stadt Lück, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit wird es stets mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Gäste aufs Beste zu bedienen und bitte um recht zahlreichen Besuch  
Hochachtungsvoll  
**0 6, 2, Th. Weisenburger, 0 6, 2.**

## Wirthschaftsöffnung & Empfehlung

Einem verehrlichen Publikum sowie meinen Freunden und Bekannten und meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich in dem von mir käuflich erworbenen Hause  
**F, 6, 13. Restauration Herdle F 6, 13.**  
die Wirthschaft nunmehr eröffnet habe.  
Da ich Verabreichung von vorzüglichem Bier aus der Aktienbrauerei „Schwenker, reine Weine, warme und kalte Speisen, wird es eben so auch jetzt, wie in meiner früheren Wirthschaft zum goldenen Trauben H 4, 1 mein eifriges Bestreben sein, durch aufmerksame Bedienung das Vertrauen meiner werthen Gäste in jeder Hinsicht mir zu erwerben und bitte um recht zahlreichen Besuch.  
**C. Thimecke**  
(vormals E. Lang Wittwe.)

## Grosse Auswahl

Gummi-Schuhe für Herren, Damen u. Kinder.  
Gummi-Ueberstiefel mit Pelzbesatz.  
Gummi-Sohlen für Herren, Damen und Kinder zum Aufschrauben.  
Gummi-Schürzen für Damen neuester Facon.  
Gummi-Eisbeutel mit Patent-Verschluss.  
Eine Parthie Resten  
Gummi-Betteinlagestoffe v. 70 Pf. M. 1.—, 1.50—3.50

Kußerdem empfehle mein Lager in allen Sorten  
**Filzstiefel und Filzschuhe**  
von 60 Pfg. an, bis zu den feinsten Qualitäten.  
**Berthold Flegenheimer,**  
Q 1, 8 gegenüber dem Rathhause, Q 1, 8.

## M 2, 8. Tapissiererie. M 2, 8.

Angefangene und fertige Stickerien.  
garnirte Gegenstände  
in schöner Auswahl, sowie künftliches Material verkauft wegen Mangel des Lagers bis Weihnachten zu anfallend billigen Preisen.  
**Rudolf Witzmann,**  
H 2, 8.



## Mannheimer Ruder - Gesellschaft.

Mittwoch, den 9. Dezember, Abends 8 Uhr  
im Lokal Café Letsch  
**Versammlung**  
betreffs Weihnachtsbescherung.  
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.



## Carnevalgesellschaft Extra-Narren.

**Generalversammlung**  
Donnerstag, den 9. Dezember, Abends 8 Uhr  
im roten Saal Nebenzimmer.  
Tagesordnung: Carnevaleröffnung 1887 betr. 2. Besprechung über Narrenabzeichen. 3. Aufnahme neuer Mitglieder. 4. Besprechung wichtiger Vereinsangelegenheiten.  
Wir ersuchen daher sämtliche Mitglieder sich recht zahlreich einzufinden und laden ganz ergebenst ein.  
Der Vorstand

## 0 5, 1. Wilh. Poth. 0 5, 1.

**Zu Weihnachtsbäckereien**  
empfehle  
sämmliche Artikel  
in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.  
**Brod-Abchlag.**  
Wir empfehlen von heute an erste Qualität  
**Pfälzer Kornbrod, 2 Kilo 44 Pfg.**  
jeden Markttag auf dem Marktplatz.  
**Bierig & Rosenfelder.**

## „Der Trompeter von Säckingen.“

Textbücher zu dieser Oper, das Stück zu 45 Pfennig bei  
D. Schödenberger, Theater-Geschäfts-Bureau, 0 5, 1.

## Noch nie dagewesen!

Es sind noch nie  
**Herren- und Knaben-Kleider**  
so billig verkauft worden, als ich in dieser Saison verkaufe.  
Ich gebe einen  
**guten Winter-Paletot**  
zu Mk. 8, 9, 10, 11, 12 und höher,  
einen  
**guten Herren-Anzug**  
zu Mk. 12, 14, 16, 18 und höher.  
**1000 Stück**  
**Knaben-Anzüge und Paletots**  
von Mark 4, 5, 6 und höher,  
sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu Spottpreisen bei  
**J. SACHS**  
E 3, 1. Planken E 3, 1.

12518

12538

12578

12518

12538

12578

12518

12538

12578

12518

12538

12578

12518

12538

12578

12518

12538

12578

12518

12538

12578

12518

12538

12578

12518

12538

12578